

Was hat es mit der Schafskälte auf sich?

Die Schafskälte drückt aktuell die Junitemperaturen herunter. Wie kommt das Wetterphänomen zustande und wann wird es wieder wärmer?

■ Von Helmut Kohler

SCHWÖRSTADT Am Donnerstag 4. Juni, startete mit der Schafskälte eine meteorologische Singularität. Dabei handelt es sich um Wetterlagen, die zu bestimmten Zeiten im Jahr mit hoher Wahrscheinlichkeit auftreten. Als Schafskälte wird ein kühler Witterungsabschnitt bezeichnet, der häufig vom 4. Juni bis zum 20. Juni vorkommt. Weil die Hirten traditionell zum Ende des Frühjahrs ihre Schafe scheeren, kann es den frisch rasierten Schafen dann kalt werden. Bei besonders kalten Temperaturen ist die Situation für die Tiere sogar gefährlich.

Ursache der Schafskälte in Mitteleuropa ist normalerweise ein Kaltluftvorstoß aus dem Norden. Dieser kommt zustande, weil sich Land- und Wassermassen im Frühjahr unterschiedlich stark erwärmen. Da sich die Nordsee noch nicht so erwärmt hat, wie der europäische Kontinent, werden die kalten Luftmassen aus dem Norden nicht so erwärmt wie im Sommer, wenn sich Land- und Wassertemperaturen immer mehr angleichen.

Bei einer ausgeprägten Schafskälte ist die Temperatur im Vergleich zum langjährigen Mittel etwa vier Grad kühler. In der ersten Hälfte des vergangenen Jahrhun-



Diese Schafherde an der Wetterstation Schwörstadt-Ossenberg hat ihr Fell noch und dürfte entspannt durch die aktuelle Schafskälte kommen.

FOTO: HELMUT KOHLER

derts trat die Schafskälte regelmäßig ein. In Deutschland und der Schweiz trat sie zwischen 1881 bis 1947 zu 89 Prozent auf. In den letzten rund 30 Jahren nahm die Häufigkeit durch die Klimaerwärmung aber ab. Die Schafskälte verkam eher zum Mythos, dafür stieg die Wahrscheinlichkeit für erste Hitzewellen. So zeigte sich der Monat Juni in den letzten Jahren oft hochsommerlich. In Erinnerung bleibt die Rekordhitze vom Juni

2002, die im Jahr darauf von der Jahrhundert-Junihitze nochmal übertroffen wurde. Am 9. Juni 2014 gab es mit 36,5 Grad sogar die höchste Temperatur des Jahres 2014. Seit 1997 trat die Schafskälte 1998, 2001, 2008, 2010, 2011 und 2019 auf.

Müssen die geschorenen Schafe dieses Jahr frieren? Pünktlich zum Start in die Schafskälte gab es an Fronleichnam Nachmittagstemperaturen zwischen frischen

13 und 14 Grad, bis zum Wochenende bleiben die Temperaturen für die Jahreszeit deutlich unterkühlt. So kann die aktuelle kühle Phase durchaus zu der Schafskälte zugeordnet werden, es handelt sich aber nur um eine Mini-Schafskälte. Zum Wohl der Schafe setzt sich ab dem Wochenende aber eine Rückkehr des Sommers durch. So sollten die Schafe auch dieses Jahr keine Frostbeulen bekommen.